

Bestimmungstabellen palaearktischer Borkenkäfer VI.

85. Beitrag zur Systematik und Morphologie der Scolytoidea.

Von Karl E. Schedl, Lienz.

(Fortsetzung.)

Phloeosinus cedri Bris

Briscout de Barneville, Rev. d'Ent. 2, 1883; 146.

Rotbraun, Halsschild oft dunkler, ziemlich glänzend, kurz behaart, kurz walzenförmig.

Stirn beim Männchen leicht abgeflacht, in der unteren Hälfte ganz leicht eingedrückt, glänzend und locker punktiert, darüber die Punkte dichter und mehr körnelig skulptiert und kurz behaart; Weibchen mit der Stirn flach gewölbt, dicht granuliert-punktiert, sehr kurz spärlich behaart. Fühlerkeule gedrungen, Nähte gebogen.

Halsschild trapezförmig, breiter als lang, beim Männchen vorne kräftig im Bogen verengt, die subapikale Einschnürung stark ausgeprägt, die subapikale Querdepression sehr kräftig, beim Weibchen die Seiten mehr schief verengt, die Einschnürung und Querdepression weniger stark ausgeprägt; Oberfläche sehr dicht punktiert, die Zwischenräume sehr eng, nur wenig hervortretend, manchmal minutios chragniert; dicht, fein, etwas wollig behaart. Schildchen winzig, kaum wahrnehmbar.

Flügeldecken wenig breiter als der Halsschild, 1,4mal so lang wie breit, am Beginn des Absturzes am breitesten, Basis nahezu in einem gemeinschaftlichen Bogen gerundet, am Schildchen nicht unterbrochen, aufgebogen, fein gekerbt-gezähnt; bis etwas über die Mitte parallelseitig, Apex mäßig breit gerundet, der Absturz beginnt beim Weibchen in der Mitte und ist einfach kräftig gewölbt, beim Männchen ist derselbe viel flacher; Scheibe flach gestreift-punktiert, die Punkte rund, mäßig kräftig, die Zwischenräume flach, fein punktuliert genetzt, beim Weibchen etwas rauher; Absturz mit den Zwischenräumen 1 und 3 erhöht, beim Männchen kräftiger, der zweite Zwischenraum breit muldenförmig vertieft, besonders beim Männchen, und dicht verworren punktiert, die Zwischenräume 1, 3, 5 und 7 tragen beim Weibchen winzige weitläufig gestellte Körnchen, beim Männchen ebensolche kleine spitze Höckerchen; neben einer dichten, feinen Grundbehaarung sind abstehende Börstchen, welche auf den Körnchen bzw. Höckerchen entspringen, vorhanden.

Länge: 1,5—2,0 mm.

Verbreitung: Algerien, Syrien.

Fraßpflanzen: *Cedrus libani* und *atlantica*.

Phloeosinus perlatus Chap.

Chapuis: Ann. Soc. Ent. Belg. 18, 1875:198.

Blandford, Trans. Ent. Soc. London, 1894:71.

Hell dunkelbraun, Flügeldecken rotbraun, nahezu matt, kurz walzenförmig.

Stirn nach Blandford beim Männchen eingedrückt, beim Weibchen flach, bei den mir aus der Sammlung Eggers vorliegenden Exemplaren, ist ein Unterschied kaum wahrnehmbar, ein Stück zeigt eine ganz flache Querdepression etwa in der Mitte, die bei den beiden andern nicht so deutlich ist; dicht fein granuliert-punktiert, deshalb nahezu matt, sehr spärlich kurz behaart. Fühlerkeule lang eiförmig, mit zwei schiefen Nähten.

Halsschild trapezförmig, Basis stumpfwinkelig. Seiten nach vorne kräftig bogig verengt, subapikale Einschnürung kräftig, die entsprechende Querdepression nur schwach ausgebildet; sehr dicht punktiert, die ganz feinen Zwischenräume kaum hervortretend, deshalb der ganze Halsschild seidenglänzend; dicht anliegend, gegen die leicht erhöhte Mittellinie gerichtet, fein behaart. Schildchen winzig, punktförmig.

Flügeldecken deutlich breiter als lang, 1.5 mal so lang wie breit, Basis jeder Flügeldecke kräftig für sich gebogen, um das Schildchen einen stumpfen Winkel bildend, kaum aufgebogen, aber deutlich fein gekerbt-gezähnt; bis etwas über die Mitte parallelseitig, Apex breit gerundet, der Absturz beginnt etwas hinter der Mitte und ist einfach gewölbt, beim Männchen scheinbar etwas flacher; Scheibe kräftig eng gestreift-punktiert, die Punkte klein und glänzend, Zwischenräume matt, deutlich gewölbt, fein verworren granuliert und je mit einer Reihe stumpfer, niedriger mehr oder weniger deutlicher stumpfer Höckerchen, auf dem Absturz verschwinden diese Höckerchen auf den geraden Zwischenräumen 2, 4, 6 und 8 und werden auf den ungeraden Zwischenräumen 1, 3, 5, 7 und 9 größer, spitzer und glänzender, der zweite Zwischenraum ist daselbst deutlich verengt; die Behaarung besteht in der basalen Hälfte der Flügeldecken aus dicht verworren gestellten, kurzen, schief abstehenden Härchen, die auf dem Absturz in ganz kurze Schüppchen übergehen, die ungeraden Zwischenräume auf dem Absturz zusätzlich noch mit je einer Reihe etwas größerer abstehender Schüppchen.

Länge: 2.5—3.0 mm.

Verbreitung: Formosa, Japan, Korea.

Fraßpflanzen: *Juniperus chinensis*, *Thujaopsis dolabrata*, *Chamaecyparis formosensis*, *Ch. obtusa*, *Taxus cuspidata*.

Für *Phloeosinus seriatus* Blandf., Trans. Ent. Soc. London 1894:73, der mir nicht bekannt ist, gibt Blandford gegenüber *P. perlatus* Chap. folgende geringfügigen Unterschiede:

„Very similar to *P. perlatus* Chap., from which it may be distinguished by its smaller size (2.4 mm), the absence of a carina on the epistoma, the frontal median elevation not reaching the mouth, by the absence of

a longitudinal elevation from the base to the apex of the thorax, by the shallower und evidently punctured elytral striae and the distinct rows of bristles on the interstices, which are alternate towards the apex; a similar row of scale-like bristles occurring on *P. perlatus* cannot be distinguished from the general covering with a lens."

Vielleicht handelt es sich hier um ein Pärchen von *P. perlatus* Chap., bei welchen die bei *P. perlatus* angedeutete Mittellinie des Halsschildes besonders schwach ausgeprägt ist. Die alternierenden Zwischenräume des *P. perlatus* tragen auf dem Absturz ebenfalls je eine Reihe etwas längerer Schüppchen, die unter dem Binokular recht deutlich hervortreten, ebenso sind die Punkte in den Streifen der Flügeldecken gut erkennbar.

Phloeosinus pulchellus Blandf.

Blandford, Trans. Ent. Soc. Lond. 1894: 69.

Originalbeschreibung.

„Oval, convex, red-brown, elytra closely squamose with alternate lighter and darker stripes. Head impressed over mouth (probably a male character), with a strong frontal carina, punctured, and shortly hairy. Prothorax nearly one-half broader than long, strongly narrowed in front, sides behind nearly straight, then very convex at contraction, becoming straighter in front; base narrowly impressed, surface convex, slightly depressed at apex, and obscurely elevated in middle from base to apical depression, densely punctured, and sprinkled with close-lying yellow scales. Elytra wider than prothorax and twice as long; basal margin crenate, everted at sides, humeral prominences obliterated, sides subsinuate to beyond middle, thence rounded; surface slightly dilated at posterior third, then strongly convex to apex, closely squamose, the scales cinnamon-brown on the 2nd, 4th and 6th interstices, yellow on the rest of the elytra; striate, the striae rather wide, with distinct punctures, interstices flat, granulate at base, 2nd widened at base and on summit of declivity, 1st, 3rd and outer interstices inconspicuously tuberculate towards apex. Under-side ferruginous, scanty pubescent, strongly punctate on metathorax and two first abdominal segments. Legs ferruginous, anterior tibiae with strong outwardly directed spines at outer apical angle."

Length: 2.5 mm.

Distribution: Japan, Wada Toge.

Fraßpflanze: unbekannt.

Phloeosinus dubius Blandf.

Blandford, Trans. Ent. Soc. Lond., 1894: 70.

Originalbeschreibung.

„One specimen, 2.2 mm long, Kurigahara.

Very similar to *P. pulchellus*, with the appearance of being a colour variety, but differing in certain other points. Entirely black with only the antennae and tarsi reddish: head less strongly impressed over mouth, and frontal carina less acute. Prothorax narrower, flatter throughout, with the sides more gradually sloped towards the apex, and not strongly rounded in the middle, so that the apical constriction is less marked; punctuation less strong and interstices covered with fine reticulation, not evident in *P. pulchellus*. Elytra more oblique at base, with borders straighter, not evidently dilated behind the middle, the sides consequently not subsinuate, but straight to near the apex; humeral elevations small, distinct, black, covered behind the middle (the base is probably rubbed in the single specimen), with fuscous scales, which are obscurely lighter on the alternate interstices, as in *P. pulchellus*. Striae finer, not evidently punctured, the 2nd interstice narrower and straighter throughout. Apical spines of the

anterior tibiae longer, curved backwards, and connate for the greater part of their length.

The two preceding species resemble small species of *Hylesinus* rather than *Phloeosinus*, owing to the thickness of their scaly covering; but they present no characters to separate them from the latter genus.⁴

Phloeosinus rudis Blandf.

Blandford: Trans. Ent. Soc. London, 1894: 73.

Pechbraun bis schwarz, mäßig glänzend, unscheinbar behaart, sehr gedrunken, flach gewölbt, im ganzen *Hylesinus*-artig.

Stirn beim Männchen ganz leicht eingedrückt, mit einem mehr oder weniger deutlichen Längskiel, ziemlich glänzend, unscheinbar behaart, ziemlich dicht punktiert; beim Weibchen ist die Stirn breiter, einfach flach gewölbt, sehr dicht körnelig punktiert. Augen vorne eng ausgeschnitten, Fühlerkeule groß, eiförmig, mit zwei schiefen Nähten.

Halschild trapezförmig, Basis stumpfwinkelig, deutlich breiter als lang, Seiten beim Männchen im basalen Drittel parallelseitig, dann kräftig im Bogen verengt, subapikale Einschnürung kräftig, beim Weibchen sind die Seiten mehr schief verengt, in beiden Geschlechtern ist die subapikale Querdepression nur angedeutet; Oberfläche leicht glänzend, äußerst dicht punktiert, eine glänzende erhabene Mittellinie wenigstens auf der Scheibe vorhanden. Behaarung unscheinbar, die Härchen sehr kurz, fein und anliegend. Schildchen klein punktförmig.

Flügeldecken weniger breiter als der Halschild, nicht ganz 1.2 mal so lang wie breit, bis zur Mitte parallelseitig, Apex sehr breit gerundet, Absturz schon etwas vor der Mitte beginnend und verhältnismäßig flach gewölbt; Punktstreifen eng, die Punkte kaum wahrnehmbar, Zwischenräume leicht gewölbt, grob gerunzelt-gekörnt, unregelmäßig doppelreihig, sehr fein und kurz behaart; auf dem Absturz sind die Zwischenräume feiner skulptiert, beim Männchen verworren eingestochen punktiert, beim Weibchen zusätzlich noch etwas gerunzelt, besonders auf den ungeraden Zwischenräumen, welche außerdem noch weitläufig, fein gekörnt sind, das Männchen trägt an Stelle der Körnchen spitze, mittelgroße Höcker.

Länge: 2.5—3.0 mm.

Verbreitung: Japan.¹⁾

Fraßpflanzen: *Chamaecyparis obtusa*, *Thuopsis dolabrata*.

(Fortsetzung folgt.)

¹⁾ Nach Balachowsky, Faune De France 50, 1949, p. 120 ist dieser Japänger nach Mittel-Frankreich eingeschleppt worden und brütet dort in Aesten von *Thuja japonica*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Arbeitsgemeinschaft
Österreichischer Entomologen](#)

Jahr/Year: 1950

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Bestimmungstabellen palaearktischer Borkenkäfer VI.
\(Anm.: Fortsetzung\). 81-84](#)